

Tourenbeschrieb

Rundwanderung zum Schafloch

Outdoor Sommer – Planung einer Outdoortour
Am Institut für Sportwissenschaft
der Universität Bern

Referent: Martin de Bruin

Vorgelegt von
Daniela Schertenleib
17-114-992

Bern, Juli 2020

Tourenbeschrieb

Bei der Outdoortour, welche hier dokumentiert wird, handelt es sich um eine Rundwanderung im Berner Oberland. Sie beginnt oberhalb des Thunersees im langesogenen Justistal, welches von beiden Seiten von dominanten Bergketten eingebettet ist.

Um ins Justistal zu gelangen, eignet sich ein eigenes Fahrzeug. Für Sportbegeisterte bietet die kurvige Strasse ab Sigriswil mit dem Rennvelo oder dem Bike eine attraktive Herausforderung. Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr ist nur bis nach Sigriswil möglich. Von dort bis ins Justistal muss die Fahrt selbst organisiert werden. Die kurvige enge Strasse durch den Wald von Sigriswil ins Justistal gibt einem einen Vorgeschmack auf die traumhaft schöne, etwas abgelegene Landschaft des Justistals. Nach etwa 15 Minuten Autofahrt ab Sigriswil Dorf vergabelt sich die Justistalstrasse. Dort findet man ein Parkplatz sowie eine Grillstelle gleich neben dem etwa drei Meter breiten Grönbach, der durch das ganze Tal fliesst. Von da an beginnt die Rundwanderung (1254 m.ü.M).

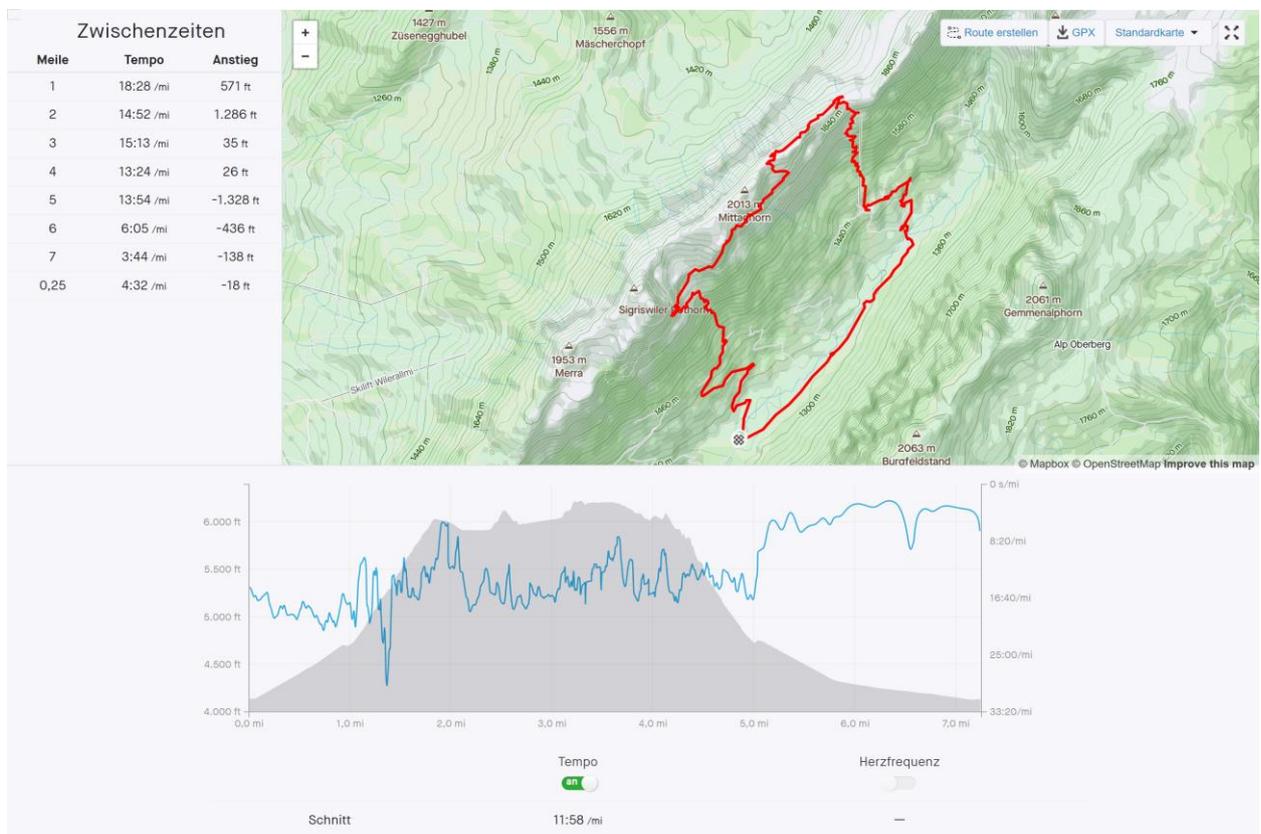
Hätte man die rechte Vergabelung gewählt, käme man zum bekannten Bärenpfad. Ein steiler und schmaler Weg mit Abschnitten über Felsen und Eisentreppe, der über die Gipfel des Niederhorns führt. Unsere Wanderung führt aber in das gegenüberliegende Gebirge, bekannt durch das Sigriswiler Rothorn (2051 m.ü.M) und den Burst (1968 m.ü.M).

Die Wanderung beginnt mit einem steilen, aber angenehmen und breiten Grienweg durch Wiesen und Wälder an zwei Bauernhöfen vorbei. Danach wird der Weg deutlich schmaler und Felsen sowie eine Treppe müssen überwunden werden. Nach gut einer Stunde erreicht man das Schafloch. Die einstige Eisgrotte bewahrt zwar kein Eis mehr aber es herrscht immer noch ein sehr kühles Klima. Heute ist eine Durchquerung durch den etwa 600 Meter langen Gang möglich. Mehr zu dieser speziellen Anlage erfolgt im zweiten Teil des Berichts. Wir folgten dem Reiz, mehrere Minuten mithilfe einer Taschenlampe dem stockdunklen Gang entlangzugehen. Wir kehrten aber wieder um, weil dies nicht Teil unserer Wanderung ist. Glücklicherweise, denn in unserer sommerlichen Kleidung war ich froh, dem unheimlichen und kalten Gang wieder den Rücken zuzuwenden. Wir verliessen das Schafloch und folgten dem schmalen Wanderweg entgegen des Sees, tiefer in das Justistal hinein. Der Wanderweg führt unterhalb des Sigriswiler Rothorns und am Vorders Schäflager vorbei. Der Weg ist steinig und führt entlang der steilen Felswände vorbei. Während des ganzen Pfades hat man einen eindrücklichen Ausblick auf das gesamte Justistal und auf das auf der anderen Talseite heraufragende Gemmenalphorn (2061 m.ü.M).

Nach etwa 30 Minuten fast ebenen Wanderwegs sticht nach dem Mittagshorn (2014 m.ü.M) ein schmaler Weg links noch weiter nach oben ganz auf die Spitze der Gebirgskette. Nach 20 Minuten steilem Aufstieg erreicht man den Höhepunkt (1980 m.ü.M.) der Wanderung (siehe Fotos). Gleich neben dem Mittagshorn befindet sich eine idyllische Plattform mit hoch wachsendem Gras, die einem eine Aussicht über Sigriswil, Schwanden und den Thunersee bietet. Dieser Platz eignet sich sehr gut um zu rasten, sich zu verpflegen, einen Moment inne zu halten und den Ausblick zu geniessen. Weiter führt die Wanderung Richtung Hinters Schäflager, dem Burst entgegen. Auf etwa 1850 m.ü.M biegt unsere Route nach rechts wieder Richtung Justistal ab. Der Abstieg führt am Schäferhüttli (1787 m.ü.M) vorbei. Rundherum weiden Ziegen, die täglich zwei Mal gemolken werden, um Ziegenbergkäse zu gewinnen. Der Weg führt abwärts durch Weiden und einem kurzen Waldstück. Noch immer hat man einen

weiten Ausblick über das gesamte Justistal. Nach gut 30 bis 40 Minuten Abstieg führt der Weg am grösseren und hier bekannten Bauernhof, Obere Grosse Mittelberg Schafbode (1432 m.ü.M), vorbei. Ab hier führt der Wanderweg auf eine breite Strasse, die auch für Autos zugänglich ist. Sie schlängelt sich hinunter bis auf die Höhe, wo die Wanderung begonnen hat. Bei der Alphütte Gross Mittelberg (1309 m.ü.M.) wird nach rechts abgebogen, um auf die Justistalstrasse zu gelangen. Diese führt von ganz hinten bis nach vorne zum Eingangs des Tals wo unsere Wanderung begonnen hat. Entlang der Strasse fliesst der Grönbach, der dem ganzen Tal eine liebeliche und wohltuende Stimmung verleiht. Dieses Stück auf der Justistalstrasse bis zum Auto beträgt noch rund einen Kilometer. Mit müden Beinen aber gutem Gemüt kommen wir nach 3 Stunden und 48 Minuten an. Mehr dazu in der Reflexion.

Strava, das App, das wir für die Auswertung der Tour verwendet haben, gibt uns folgende Resultate unserer Tour.





Die Rundwanderung ergab gemäss Strava 7.25 Meilen, also gerundet 11.7 km, genau 11.67 km. Die Tour hat eine Anzahl Höhemeter von 826. (gemäss Strava 2711 foot, also 826.3 Meter).

Die erste Abbildung zeigt einen Überblick wann wir wie viel Höhemeter zurückgelegt haben. Man sieht deutlich, dass wir die Höhe vor allem zu Beginn gewonnen haben. (1 Meile = 1.6km). Auf der Karte sieht man, dass mithilfe von „Zick-zack Wegen“ der steile Auf- und Abstieg etwas gedämpft und angenehmer gemacht wird.



Diese beiden Abbildungen geben eine gute Übersicht über das Gebiet unserer Rundwanderung. Die Abbildung 2 zeigt im Detail der steile Anstieg zum Schafloch, der Beginn unserer Wanderung.

Abbildung 1: Justistal (raonline.ch)

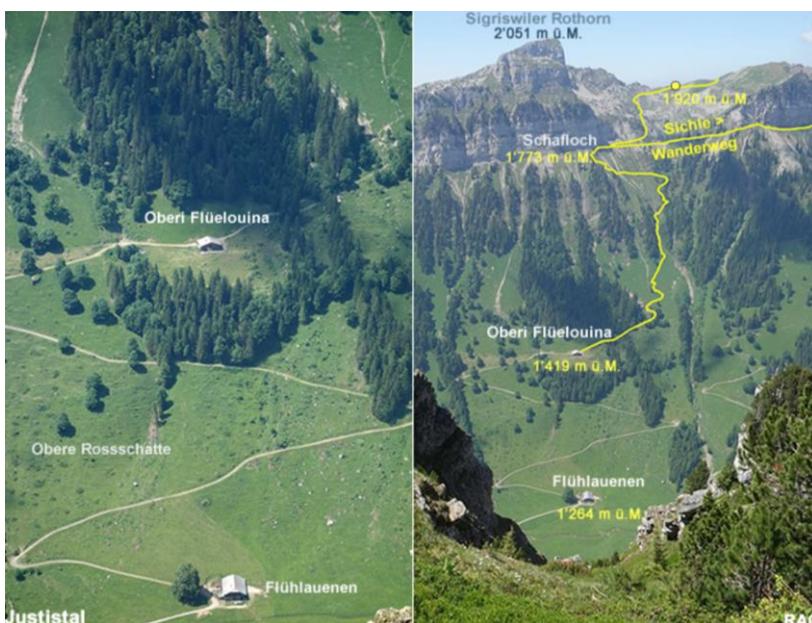
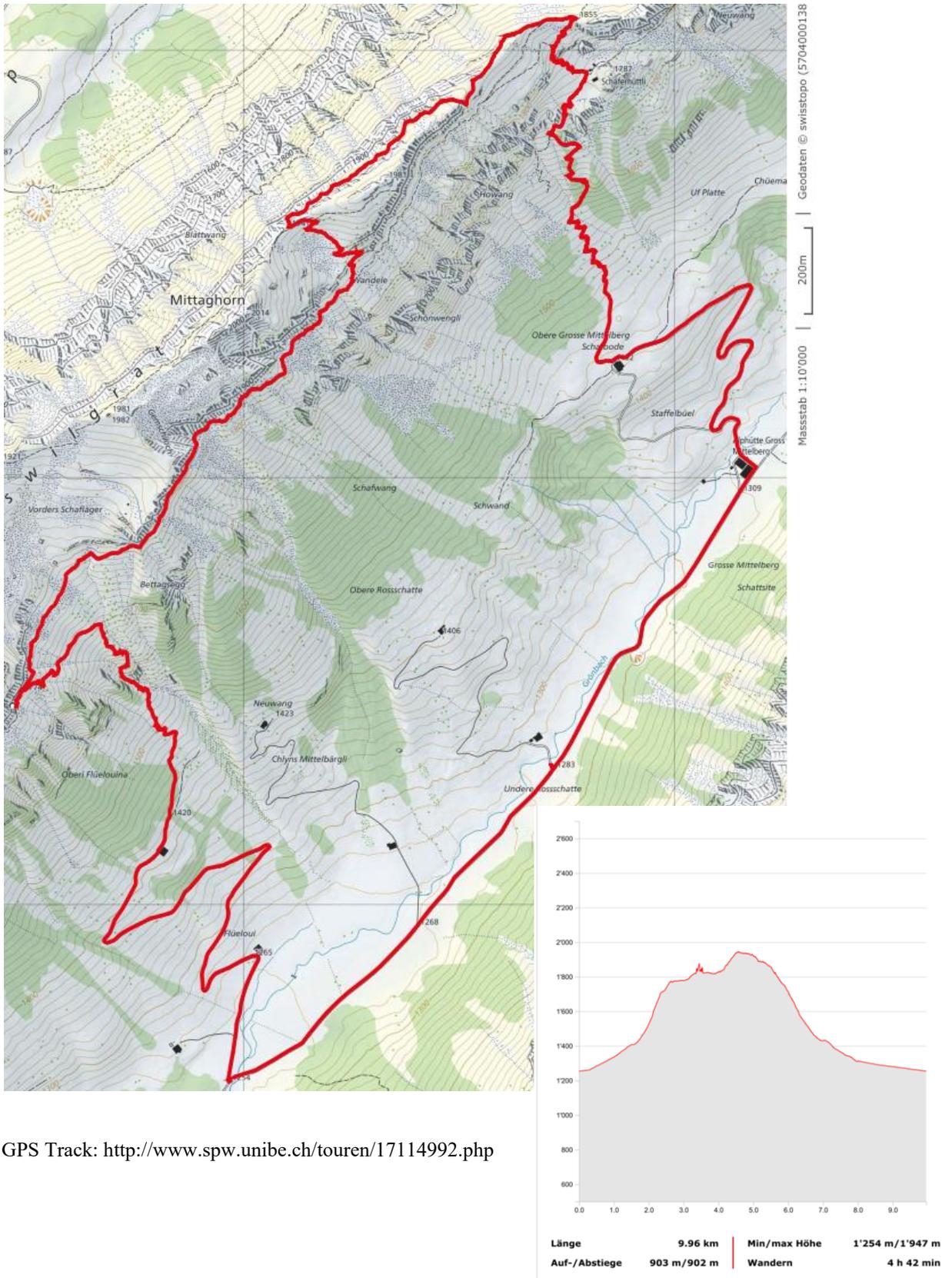


Abbildung 2: Aufstieg zum Schafloch (raonline.ch)

Karte und Höhenprofil

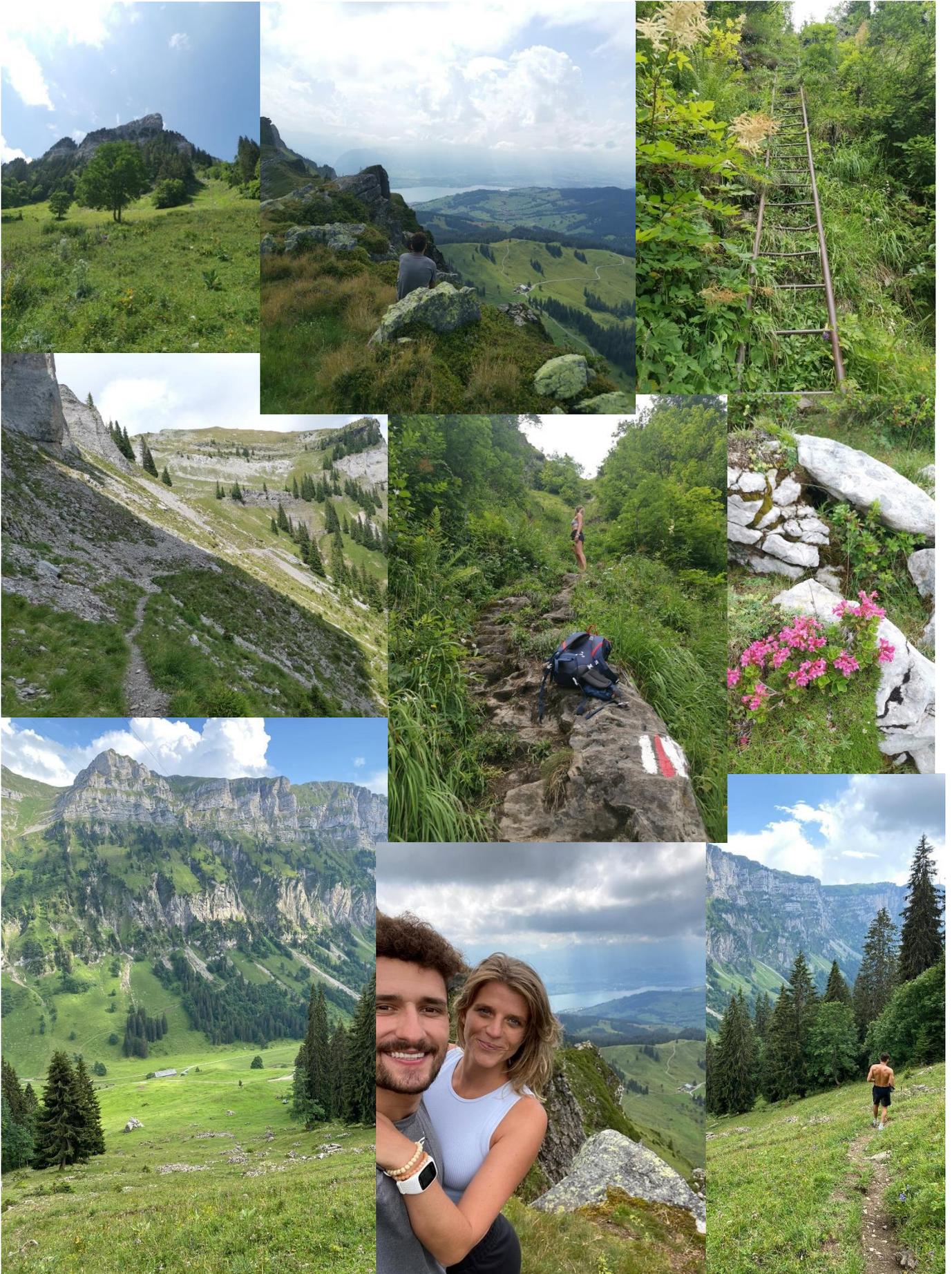
Unter folgendem Link kann das abgebildete Strecken- und Höhenprofil abgerufen werden:

<https://map.schweizmobil.ch/?lang=de&photos=yes&logo=yes&season=summer&resolution=3.59&E=2626351&N=1175835&bgLayer=pk&trackId=7534264>



GPS Track: <http://www.spw.unibe.ch/touren/17114992.php>

Fotos



Anhang

Attraktion für Wanderer im Justistal

Schafloch

Das Ziel des starken Anstiegs unserer Rundwanderung ist das Schafloch. Bereits von weitem sieht man die unnatürliche runde Öffnung im Felsen vom Sigriswiler Rothorn. Diese Höhle, was es auf den ersten Blick zu scheinen mag, ist weit mehr als das und ist historisch bedeutsam. Der Eingang des Schaflochs ist eine grosse hohe Höhle, wo Fledermäuse hausen. Sie ist etwa 50 Meter breit und 25 Meter hoch (Festung-oberland.ch). Früher bot die Grotte den hier weidenden Schafe Schutz. 800 – 1000 Schafe zusammen fanden hier bei brennender Sommerhitze oder bei Kälte und Regen Unterschlupf, daher auch der Name Schafloch. Heute sind die Eingänge durch einen Zaun gesichert, der den Eintritt für Vieh verweigert.



Tritt man etwas tiefer in die Höhle hinein, ist ein Stollen zu erkennen. Dies ist ein 600 Meter langer Durchgang, der im zweiten Weltkrieg als Verbindungs- und Logistikstollen ausgebaut wurde (Festung-oberland.ch). An beiden Enden des Schachts wurde eine Eingangsverteidigung und Waffenstände erstellt, sowie Seilbahnen die zum Materialtransport dienten, eingerichtet. Der Sinn dieses Schachts war es, dass falls die Truppen die Höhen von Heiligenschwendi dem Feind überlassen müssten, durch diesen Stollen Nachschub für die Truppen ins Justistal sichergestellt werden können. Die Überreste des damaligen Lagers waren bei unserer Besichtigung gut zu erkennen.

Was früher als Abwehranlage galt, ist heute eine Attraktion für Wanderer. Noch heute spürt man die extrem tiefe Temperatur im Innern des Gebirges. Das liegt daran, dass es einst eine natürliche Eisgrotte war. So reizt es viele Wanderer, die einstige Eisgrotte zu durchqueren. Der Durchgang dauert etwa 20 Minuten und benötigt die passende Ausrüstung – genug warme Bekleidung und eine Taschenlampe. Der Stollen unterquert den Sigriswilgrat und endet bei der Zettenalp auf der nordwestlichen Gratseite.

Chästeilet



Abbildung 3: Chästeilet Justistal



Abbildung 4: Alpabzug Justistal

Eine weitere Attraktion im Justistal ist das alljährliche und weit herum bekannte Fest, Käseteilet. Es findet jeweils im September vor oder nach dem eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag statt. Es ist ein Treffen der anwohnenden Landwirte, welche ihre Kühe durch den Sommer hindurch im Justistal weiden liessen. Einheimische und Besucher sind eingeladen, diesem Volksfest beizuwohnen. Ganz nach Tradition wird der Käse aus den Speichern gereicht und so aufgestellt, dass der ältere und jüngere Käse gleichmässig gemischt sind. Dann wird anhand Losziehens entschieden, wer welchen Käse erhält. Aus dieser Handhabung wird ein Fest gemacht und durch traditionelle Musik wie Jodeln und Schweizerorgeln begleitet. Ein weiterer Teil des Fests ist der auch in anderen Schweizer Gebieten bekannter Alpabzug. Zu Beginn werden die Kühe mit der besten Milchleistung mit Blumen und Treicheln bekränzt. Sind die Kühe rangiert und geschmückt, beginnt man gemeinsam den Umzug nach Sigriswil.

Literaturverzeichnis

- Bieri F. und Rieder H. (2006). Archiv: Bilder des Monats. Zugriff am 22. Juli 2020 unter https://www.beatenbergbilder.ch/home/archiv_bilder_aktuell_chaesteilet_justistal_2006.htm
- Festung Oberland. (n.d.). Sperrstelle Schafloch. Zugriff am 22. Juli 2020 unter <https://www.festung-oberland.ch/sperren/reduitbrigade-21/schafloch/>
- My Switzerland. (n.d.). Chäseteilet im Justistal. Zugriff am 22. Juli 2020 unter <https://www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/veranstaltungen/chaesteilet-im-justistal/>
- Näpflin, J. (2017, 22. September). Der Chäseteilet in Momentaufnahmen. Zugriff am 22. Juli 2020 unter <https://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/158152/>
- Sigriswil. (n.d.). Käseteilet im Justistal. Zugriff am 22. Juli 2020 unter http://www.sigriswil.ch/xml_1/internet/de/application/d6/d216/f83.cfm
- Wikipedia. (n.d.). Schafloch. Zugriff am 22. Juli 2020 unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Schafloch>

